

Bei Arbeiten an Fahrzeugen mit ABS ist folgendes zu beachten:

Schweißarbeiten

Bei Schweißarbeiten mit einem E-Schweißgerät muß der Stecker vom Steuergerät ABS abgezogen sowie die Masseleitung der Batterie abgeklemmt werden.

Lackierarbeiten

Bei Lackierarbeiten darf das Steuergerät ABS kurzzeitig mit maximal 95°C und langfristig (ca. 2 Std.) mit maximal 85°C belastet werden.

Batterieeinbau

Wenn die Batterie ausgebaut war, müssen nach dem Wiedereinbau die Kabelklemmen an den beiden Anschlüssen einwandfrei festgezogen werden.

Hinterachsmittelstück

Bei Tausch oder Erneuerung des Hinterachsmittelstückes und bei Instandsetzungsarbeiten ist darauf zu achten, daß das Zahnrad für den Drehzahlfühler der Hinterachsübersetzung entspricht.

Funktionsprüfung

Nach allen Arbeiten an der Bremsanlage, bei denen nicht unmittelbar Teile des ABS betroffen waren, genügt eine Funktionsprüfung an Hand der gelben Kontrollleuchte ABS im Kombi-Instrument. Bei intaktem ABS und laufendem Motor muß die Kontrollleuchte erlöschen.

Zu den Arbeiten, die nicht unmittelbar Bauteile des ABS betreffen, zählen z. B.:

Tausch oder Erneuerung von Bremssätteln, Bremsbelägen, Bremsschläuche, Bremsscheiben, Bremsgerät, Tandem-Hauptbremszylinder, Bremsseilzüge und Teile der Feststellbremse, sowie die beiden Bremsleitungen der Hinterachse.

Nach Arbeiten an der Hydraulikeinheit, am Steuergerät ABS, am Leitungssatz und an den Drehzahlgebern sowie nach dem Tausch von Aggregaten (z. B. bei Unfallreparaturen) muß das gesamte ABS mit dem zur Verfügung stehenden ABS-Prüfadapter und einem Multimeter überprüft werden.

Verschiedene Prüfarbeiten sind mit dem ABS-Prüfgerät Bosch ETT 016.00 nicht mehr möglich. Daher sollte nur noch der Prüfadapter 126 589 01 21 00 verwendet werden.

Die Typen 124.034, 129.058/063, 140, 202 sind nach dem Diagnose - Handbuch Fahrwerk Band 2 mittels Impulszähler bzw. Hand-Held-Tester, Multimeter und Buchsenkasten zu prüfen.

Behandlung von ABS-Teilen bei

Unfallfahrzeugen

Ist aufgrund der Größe des Schadens am Fahrzeug oder an der Position und äußerem Erscheinungsbild der Hydraulikeinheit nach dem Unfall erkennbar, daß die Hydraulikeinheit einen starken Stoß erhalten hat, so ist diese zu erneuern.

Anzeichen hierfür sind z. B.:

- Hydraulikleitungen geknickt
- Anschlüsse an Hydraulikeinheit undicht
- Elektrische Leitungen oder Steckkupplungen beschädigt
- Metallblock der Hydraulikeinheit zeigt Beschädigungsspuren
- Hydraulikeinheit ist aus der Halterung gesprungen und läßt sich nicht ohne weiteres wieder einsetzen

Sollte dies nicht zutreffen, muß die Anlage trotzdem einer gründlichen Funktionsprüfung unterzogen werden sowie die Prüfschritte für die Magnetventile und Pumpe durchgeführt werden.